

Frauenbilder

Im Juni wird die Ausstellung *Frauenzeitschriften - Bastionen der Frauenfeindlichkeit?* eröffnet. Die BNN betont, dass die Frauenbeauftragte mit ihrer Präsentation diese These widerlegt.

Inge Ganter hat verstärkt Printmedien ausgewählt, die von verschiedenen Frauenverbänden herausgegeben werden. Viele davon werden im Zeitungshandel gar nicht vertrieben, weil die Auflagen zu klein sind. Die Auswahl der Zeitschriftentitel unterscheidet sich wesentlich von dem, was üblicherweise in deutschen Zeitungskiosken angeboten wird. Inge Ganter teilte diese Zeitungen in mehrere Gruppen ein: Fachthemen, Frauenverbände, Themenübergreifendes und International. Aber auch die frauenfeindlichen Zeitschriften werden nicht ausgespart: von den Klatschblättern bis zu konsumankurbelnden Life-Style-Magazinen.



Anne Sessler, Elisabeth Rieger und Inge Ganter bei der Eröffnung der Ausstellung am 15.6.98 in der Stadtbibliothek. VeranstalterInnen: Frauenbeauftragte zusammen mit der Stadtbibliothek und der Pressestelle der Stadt, kulturelle Gestaltung Amateurtheater Koralle, BNN, 25.6.98

FRAUEN IM RECHT

Gering? Fügig? Beschäftigt?
Informationen zu sozialversicherungsfreien Beschäftigungsverhältnissen

Eine Veranstaltungsreihe der Frauenbeauftragten im Landkreis Karlsruhe 1998

Monika Schneider Landratsamt 76126 Karlsruhe ☎ 0721/9173108
Karin Sälzer Gymnasialstr. 1 68753 Waghäusel ☎ 07254/207309
Carmen Weber Rheinstr. 16 76287 Rheinstetten ☎ 07242/9514243
Inge Ganter Rathaus 1 76646 Bruchsal ☎ 07251/779364

Mitteilungsblatt, 19.2.98

Multimedia für Frauen

Digitale Medien verändern auch das Leben von Frauen Bruchsal (PA) Die digitale Technik revolutioniert alle Lebensbereiche, vom Kinderzimmer bis zur gesamten Arbeitswelt, von der Küche bis zum Einkauf.

Welche Auswirkungen sie im besonderen auf das Leben der Frauen hat, fragten sich A. Staudte, die Leiterin des Arbeitsamtes Bruchsal, Renate Keicher, die Leiterin der Volkshochschule Bruchsal, Inge Ganter, die neue Frauenbeauftragte der Stadt sowie Barbara Mechelke vom Frauen-Netzwerk.

Um das zu klären, organisierten sie eine Veranstaltungsreihe, die sich über mehrere Abende erstreckt.

Die Auswirkungen auf das private, nicht öffentliche Leben standen im Mittelpunkt des Einführungsabends, der auf eine ungeahnte Resonanz stieß.

Förderplan

Im April beschließt der Gemeinderat die Erstellung des Frauenförderplans, zu dem die Stadt nach dem Landesgleichberechtigungsgesetz verpflichtet ist. Im Oktober reicht Ganter einen Vorschlag ein. Die Richtlinien des Frauenförderplans sollen zu einer familienfreundlichen und von Chancengleichheit geprägten Arbeitswelt beitragen. Es geht um Stellenbesetzung, flexible Arbeitszeitmodelle, Beteiligung der Frauenbeauftragten am Auswahlverfahren bei Einstellungen, Beratung und Einarbeitung beim Wiedereinstieg in den Beruf, Unterstützung in Härtefällen und Schutz vor sexueller Belästigung. Ganter regt an, eine Agenda 21 Arbeitsgruppe *Bürgerschaftliches Engagement* zu initiieren sowie einen selbstverwalteten Bürgertreff.

sonstiges

Im Schnitt erreicht die Frauenbeauftragte eine Anfrage einer Bürgerin pro Tag. Die Fragen reichen von Adressvermittlung bis zur Beratung in Familien- und Ehefragen oder der Suche nach Kontakt. Ganter nimmt an einer Fortbildungsveranstaltung *Gewalt gegen Frauen* der Landeszentrale für politische Bildung teil.



Inge Ganter beim Sicherheitstag

Sicherheit

Im September geht es wieder um die Themen Gewalt gegen Frauen und Sicherheit für Frauen. Im Oktober erkundet Ganter zusammen mit der Fahrradstaffel der Polizei und BürgerInnen gefährliche Stellen in Bruchsal. Besichtigt werden *Angsträume*, wie Unterführungen und unbeleuchtete Fuß- und Radwege.

Polizei informiert über „Sicherheit für Frauen“

Bruchsal (spe). Über „Mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen“ will die Polizei an ihrem Informationsstand am verkaufsoffenen Sonntag informieren. Gemeinsam mit der Frauenbeauftragten der Stadt Bruchsal und einer Vertreterin des „Weißen Rings“ informieren Ansprechpartner der Schutz- und Kriminalpolizei über die verschiedenen Dimensionen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Eine weitere Aktion zum Thema „Sicherheit für Frauen und Mädchen“ ist ein gemeinsamer Radausflug mit der in diesem Frühjahr ins Leben gerufenen Fahrradstaffel des Polizeireviere Bruchsal.

Parken !



Inge Ganter, Birgit Kurstak, Geschäftsführerin des Bürgerzentrums mit einer betroffenen Mutter

Auf Initiative von Inge Ganter und Birgit Kurstak, Geschäftsführerin der BTMV, stehen in der Parkgarage des Bürgerzentrums ab September neben zwölf Frauenparkplätzen auch drei Eltern-Kind-Parkplätze zur Verfügung.

Artenschutz ?

Auch wenn ich vielleicht eine der letzten meiner Gattung bin ... hoffe ich nicht den Artenschutz bemühen zu müssen, um sie zum Erhalt unserer nicht ganz gewöhnlichen Spezies motivieren zu können. ... Ich sehe meine Funktion auch in der Förderung der Sensibilität der Bevölkerung für die Probleme der multifunktionellen Rolle einer Frau. Durch das Schaffen von Strukturen gemeinsam mit den Bürgerinnen möchte ich die Stadt Bruchsal für Frauen interessant und lebenswert gestalten.
Inge Ganter, Jahresbericht

Tagesmütter ?

Zum Jahresende findet eine Informationsveranstaltung zur Gründung eines *Tageselternvereins* statt, da der Landesverband der Tagesmütter den Landkreis Karlsruhe als weißen Fleck auf der Landkarte entdeckt hat und mit Unterstützung des Jugendamtes sowie der Stadt, bzw. der Frauenbeauftragten, einen Pilotverein starten möchte.

BNN, 26.10.89



BNN, 18.9.98